

SONDERAUSSTELLUNG UND NEUHÄNGUNG DER DAUERAUSSTELLUNG „RAUM FÜR CAGE“ ZUM KLANGWECHSEL 2020

Den Klangwechsel 2020 im Cage-Projekt in der Burchardikirche begleiten und rahmen unterschiedliche Präsentationen im Cage-Haus Halberstadt der John-Cage-Orgel-Stiftung.

Allen voran, die von Georg Weckwerth (TONSPUR Kunstverein Wien) konzipierte und eingerichtete Sonderausstellung „CAGE • CURRAN • RÜHM • SCHNEBEL — drawing // installing // writing // composing“. Die Schau in der Galerie des Cage-Hauses vereint vier bedeutende Namen der Musik- und Kunstwelt und setzt sie in Beziehung zueinander: John Cage • Alvin Curran • Gerhard Rühm • Dieter Schnebel.

Im Zentrum der Ausstellung steht der erstmals in Deutschland gezeigte 10-teilige Zyklus „Zen Ox-Herding Pictures“ (Set 2) von JOHN CAGE (1912–1992) – eine Dauerleihgabe von Ray Kass an den Kurator Georg Weckwerth, die als Schenkung von Kass an die John-Cage-Orgel-Stiftung vorgesehen ist. Ray Kass ist Gründer des Mountain Lake Workshop, in dem unter seiner Leitung viele von Cages bildnerischen Werken entstanden. Er leitete 2017 den von Weckwerth kuratierten Halberstädter Workshop „#JohnCageSTEPS“ anlässlich der Herausgabe von Cage's Notation „STEPS, a Composition for a Painting“ (Edition Peters, EP68592).

Der in Rom lebende amerikanische Komponist und Klangkünstler ALVIN CURRAN (*1938) präsentiert mit „Gardening with John 1.3“ im Wintergarten des Cage-Hauses eine Neufassung seiner raumgreifenden Klanginstallation aus dem Jahr 2006, eigens für Halberstadt. Das Werk in Form eines kleinen, begehbaren Gartenhauses – Currans sehr persönliche Würdigung an den Inspirator und Freund Cage –, wird über die Sonderausstellung hinaus als Dauerleihgabe des Künstlers im Cage-Haus Halberstadt verbleiben, als Teil des seit 2015 bestehenden, von Georg Weckwerth initiierten „Raum für Cage – Room for Cage“.

Von dem in Köln lebenden, österreichischen Universalkünstler GERHARD RÜHM (*1930), Mitbegründer der Wiener Gruppe, kommen 20 „Lieblingsblätter“ (O-Ton Rühm) nach Halberstadt. Grafische Meditationen sowie Visuelle Musik: Leihgaben aus dem Privatbesitz des Künstlers, von ihm persönlich für die Ausstellung ausgewählt. Als Draufgabe wird der erste Flügel des Künstlers – ein „Reinhold“ mit Wiener Mechanik – Teil der Neupräsentation des „Raum für Cage“, als Dauerleihgabe von Georg Weckwerth, dem der Künstler das Instrument für Ausstellungszwecke überlassen hat.

Last but not least DIETER SCHNEBEL: Der im Mai 2018 verstorbene bedeutende deutsche Komponist, Musikwissenschaftler und evangelische Theologe – dem Cage-Projekt Halberstadt seit seinem Start eng verbunden und noch im Oktober 2017 im Cage-Haus als Performer beim Workshop „#JohnCageSTEPS“ zu Gast – hätte in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag gefeiert, so wie sein Künstlerkollege und Freund Gerhard Rühm.

Neben seinen Kompositionen und Schriften hinterließ Dieter Schnebel ein bislang nur wenigen bekanntes bild-künstlerisches Werk. Georg Weckwerth konnte den künstlerischen Nachlass von Dieter Schnebel gemeinsam mit Sabine Groschup sichten und zahlreiche Exponate von der Erbgemeinschaft Bettina Hartmann & Andreas Schnebel für die jetzige Ausstellung in Halberstadt entleihen.

Die Collagen, Notationen, Zeichnungen und Notizen zeugen von einem ganzheitlichen künstlerischen Ansatz von Dieter Schnebel aus Schreiben, bildnerischem Gestalten und Komponieren – und sind so berührend wie sehenswert.

Über den Porträtfilm „Schnebel andante con moto“ von Susanne Elgeti (© 2015 WERGO) kann man sich dem Komponisten und Künstler Dieter Schnebel weiter annähern.

Sonderausstellung: 5.9.–6.12.2020; Zeiten siehe aslsp.org

CAGE CURRAN RÜHM SCHNEBEL

drawing
installing
writing
composing

Cage-Haus Halberstadt
der John-Cage-Organ-Stiftung
5.9.–6.12.2020

Sonderausstellung/
special exhibition
Kurator/curator:
Georg Weckwerth,
TONSPUR Kunstverein Wien
aslp.org



Plakat zur Ausstellung • Design Astrid Seme, Studio

DAUERAUSSTELLUNG „RAUM FÜR CAGE – ROOM FOR CAGE“

Der 2015 von Georg Weckwerth im Festsaal des Cage-Hauses etablierte „Raum für Cage – Room for Cage“ – eine Essenz seiner gemeinsam mit Jozef Cseres kuratierten Centennial-Ausstellung „Membra Disiecta for John Cage. Wanting to Say Something About John“ (Wien–Prag–Ostrava 2012), erfährt anlässlich des Klangwechsels 2020 eine räumlich erweiterte Neupräsentation im Erdgeschoss des ehemaligen Herrenhauses des Burchardiklosters.

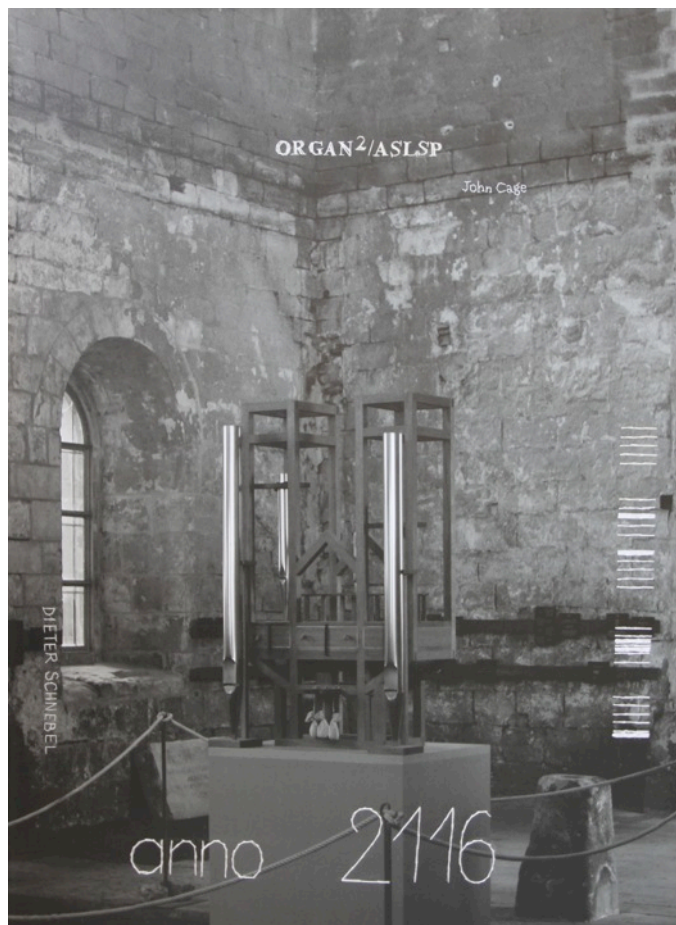
Die Dauerausstellung umfasst Werke aus der Sammlung der John-Cage-Organ-Stiftung u. a. „My ORGAN²/ASLSP : A work in progress for the next ...“ (2013) von Sabine Groschup sowie eine Schenkung von Mary Bauermeister – Dauerleihgaben internationaler Künstlerinnen und Künstler u. a. von Stephen Addiss, Robert Ashley, Uwe Bressnik, Angélica Castelló, Pepe Cruz, Alvin Curran, Julius Deutschbauer, Arnold Dreyblatt, Achim Freyer, Sabine Groschup, Pierre Hébert, Steven Holl, Ray Kass, Barbara Klemm, Alexander Kluge/Gerhard Richter, Alison Knowles, Kalle Aldis Laar, Joan La Barbara, Henning Lohner, Gordon Monahan, Roberto Paci Daló, Ben Patterson, Andreas Pohlmann, Blahoslav Rozboril, Volker Straebel, Zsolt Sörös, Maurice van Tellingen, The Lazy Anarchists, Kris Vleeschouwer, Christian Wolff – dazu Leihgaben des Kurators Georg Weckwerth u. a. von John Cage, Peter Graham, GX Jupiter Larsen, Carl Michael von Hausswolff, Christina Kubisch, Alvin Lucier, Christian Marclay, Sigtryggur Berg Sigmarrsson, Jan Steklik, Gerlinde Wurth.



Design Astrid Seme, Studio

In der Eingangshalle des Cage-Hauses, in dessen Zentrum der „Reinhold“-Flügel von Gerhard Rühm nunmehr zum Spielen einlädt, sind darüber hinaus in einer Solopräsentation ein Dutzend „Soundpics“ aus Sabine Groschups auf 639 Leinwandarbeiten angelegten Zyklus „My ORGAN²/ASLSP : Soundpic Edition #1–639“ zu sehen, die auch käuflich zu erwerben sind. Darunter das „Soundpic“ für das Jahr 2116, das Dieter Schnebel per Zufallsoperations zugefallen ist.

Dauerausstellung: ab 5.9.2020; Zeiten siehe aslsp.org



Sabine Groschup, My ORGAN²/ASLSP : Soundpic Edition #1–639, Soundpic #72 [anno 2116], 2017/18, Zufallsoperation: Dieter Schnebel, Halberstadt, 5.10.2017, Schwarzweissfotografie und Stickerei auf Leinwand, 80 x 60 cm, © Bildrecht, Wien 2020